

Das literarische Gebet

Literatur kommuniziert mit dem Leser. Gebete sind Versuche, mit Gott in Verbindung zu treten.

Als literarische Gattung betrachtet: eine Fiktion. Doch was wäre die Literatur ohne Fiktion? Was beide verbindet ist die Ungewissheit. Die Gewissheit, ob die Botschaft im gleichen Sinn verstanden wird, wie sie abgesandt wurde, bleiben beide schuldig.

Diese zitternde Ungewissheit eint Literatur und Gebet.

PROF. PETER PAUL KASPAR, geboren 1942 in Wien, Musik- und Theologiestudien in Wien und Innsbruck, zuerst Jugend- und Studentenseelsorger in Wien, dann Akademiker- und Künstlerseelsorger in Linz, Lehrtätigkeit am Gymnasium und an der Anton Bruckner Universität, Konzerte als Organist und Cembalist im In- und Ausland, Verfasser von über dreißig Büchern mit Themen aus Religion, Musik und Kulturgeschichte wie „Die nackte Madonna“, „Klangrede“, „Knabenseminar“. Er ist Träger der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.

Peter Paul Kaspar

Das literarische Gebet

Gott braucht unsere Gebete nicht

– wir brauchen sie

Format: 12 x 19 cm

Paperback, 128 Seiten,

Klebebindung

ISBN: 978-3-99025-039-6

Preis: € 12,90